



**Stadtwerke
Bad Pyrmont**

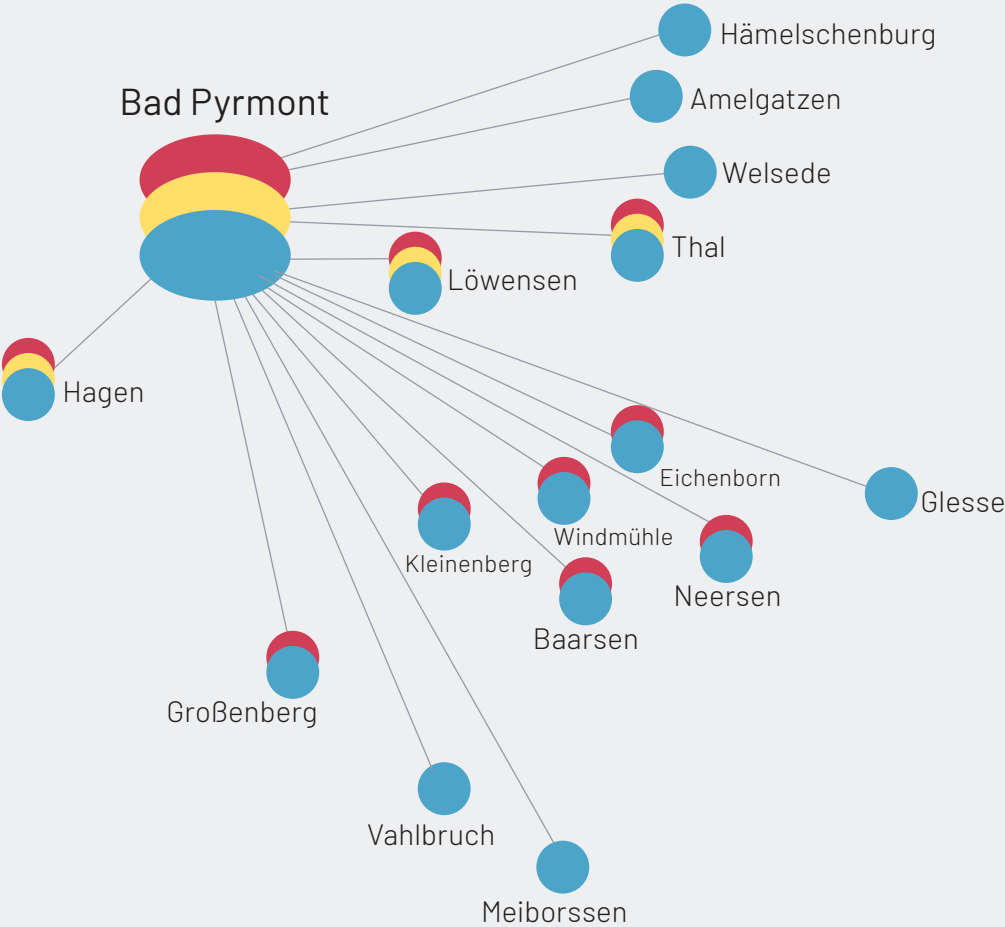


Unternehmensreport

2019

Versorgungsgebiet

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung



Inhalt

ÜBERBLICK

Versorgungsgebiet	2
Organe	4
Kennzahlen	5
Unternehmensstruktur	6
Bericht des Aufsichtsrates	7
Bericht der Geschäftsführung	8

JAHRESABSCHLUSS

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	12
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH	28
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	44

Organe 2019

Geschäftsführung

Dipl.-Oec. Uwe Benkendorff

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

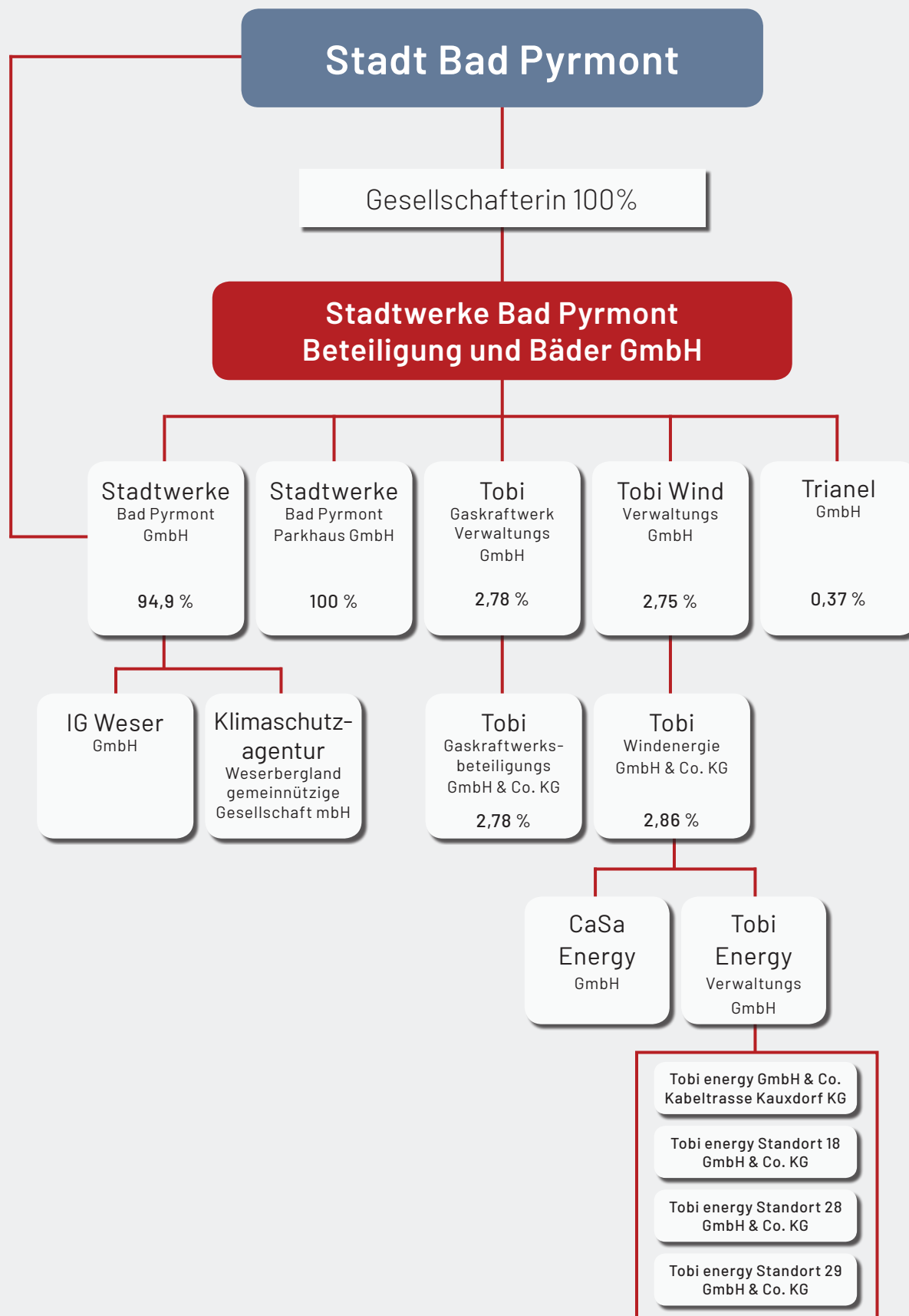
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, Vorsitzender
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont, 1. Stellvertr. Vorsitzender
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt, 2. Stellvertr. Vorsitzender
Hans Herbert Webel	Sparkassenkaufmann
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) – bis 01.10.2019
Reiner Falkenhain	Dipl.-Verwaltungswirt – ab 01.10.2019
Dirk Böger	Medientechniker
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Kennzahlen 2019

	2019 T €	2018 T €	Veränderungen +/- %
Stadtwerke Bad Pyrmont			
Beteiligungs und Bäder GmbH			
Besucher „Pyrmonter Welle“ (in 1.000)	110	123	-10,6
Umsatzerlöse „Pyrmonter Welle“	321	312	2,9
Operatives Ergebnis „Pyrmonter Welle“	-1.547	-1.581	2,2
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	24	23	4,3
Jahresüberschuss	645	700	-7,9
Investitionen	15	135	-88,9
Eigenkapitalquote (in %)	73,3	71,3	2,8
Bilanzsumme	17.271	17.345	-0,4
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH			
Stromabsatz (in MWh) ^{1) 3)}	50.257	46.067	9,1
Umsatzerlöse Strom ^{1) 2)}	14.225	13.320	6,8
Erdgasabsatz (in MWh) ^{3) 4)}	266.406	261.152	2,0
Umsatzerlöse Erdgas ²⁾	10.567	9.847	7,3
Wasserabsatz (in Tsd. m³)	1.575	1.515	4,0
Umsatzerlöse Wasser	3.325	3.203	3,8
Wärmeabsatz (in MWh)	14.086	14.562	-3,3
Umsatzerlöse Wärme	888	892	-0,4
Netzabgabe Strom (in MWh)	62.689	65.471	-4,2
Netzabgabe Gas (in MWh)	229.936	226.197	1,7
Gewinnabführung	2.375	3.125	-24,0
Investitionen	2.008	1.907	5,3
Eigenkapitalquote (in %)	44,6	43,9	1,6
Bilanzsumme	20.553	20.864	-1,5
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	57	57	
Stadtwerke Bad Pyrmont			
Parkhaus GmbH			
Umsatzerlöse	44	33	33,3
Gewinnabführung	11	-	
Erträge aus Verlustübernahme	-	66	
Eigenkapitalquote (in %)	63,8	62,6	1,9
Bilanzsumme	616	628	-1,9

1) ohne Stromhandel
3) ohne Eigenverbrauch

2) ohne Strom- bzw. Erdgassteuer
4) ohne Wärmeabsatz



BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichten lassen und in zahlreichen Gesprächen mit der Geschäftsführung alle wichtigen Ereignisse und Fragen je nach Gesellschaft besprochen.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen waren neben der Berichterstattung der Geschäftsführung über die laufende Geschäftsentwicklung insbesondere die strategische und operative Planung einschließlich der Investitionen sowie die grundlegende strategische Ausrichtung der Gesellschaften. Im Mittelpunkt standen im Geschäftsjahr 2019 vor allem auch folgende Themen:

- Entwicklungen der Beteiligungen
- 10-Jahres-Investitionsplanung mit Finanzierung
- Anpassungen der Energie- und Wasserpreise
- Ausbau der Elektromobilität
- Erweiterung des Verwaltungsgebäudes
- Umbaumaßnahmen in der Pyrmonter Welle
- Projekt „Welle 4.0“ – Wirtschaftliche Stabilität
- Arbeitsrechtliche Fragestellungen
- Informationen über Rechte und Pflichten von Aufsichtsratsmitgliedern.

Insgesamt fanden für die Beteiligungs und Bäder GmbH sechs und für die Stadtwerke GmbH sowie die Parkhaus GmbH jeweils fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Die vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, hat die aufgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ergebnisse der Prüfung wurden in der Schlussbesprechung vom Abschlussprüfer ausführlich erläutert und analysiert.

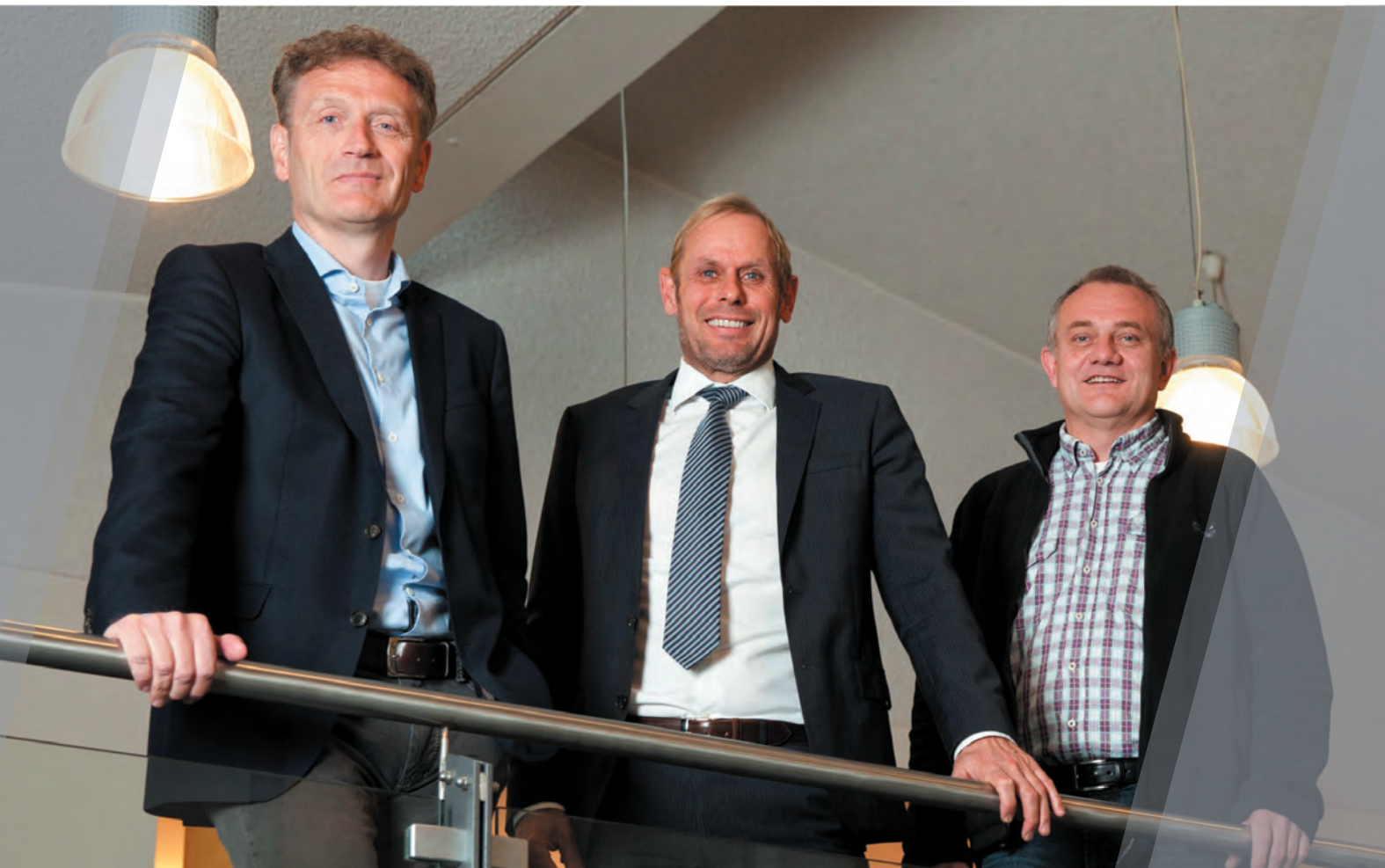
Im Namen des Aufsichtsrates danke ich der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit sowie für das gute Jahresergebnis 2019. Mein besonderer Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden, die neben den attraktiven Dienstleistungsangeboten unsere fairen Energie- und Wasserpreise schätzen.

Die Stadtwerke haben sich auch 2019 als verllässlicher und kompetenter Partner für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt und Region erwiesen.

U. Schrader

Uwe Schrader
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht der Geschäftsführung 2019



Geschäftsführer Uwe Benkendorff,
Prokurist Jens Kaufhold,
Prokurist Stefan Schüsseler

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

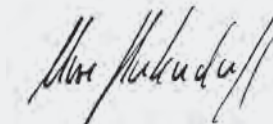
Die Stadtwerke Bad Pyrmont haben das Geschäftsjahr 2019 in einem weiterhin schwierigen Wettbewerbsumfeld erfolgreich abgeschlossen. Der Umsatz des Konzerns konnte um ca. 5 % auf rund 33 Mio. Euro gesteigert werden. Das Ergebnis nach Steuern liegt bei ca. 645.000 Euro – davon werden 280.000 Euro an die Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafter ausgeschüttet. Die positive wirtschaftliche Entwicklung kann als solide und nachhaltig bezeichnet werden – das Geschäftsmodell der Stadtwerke ist robust aufgestellt. Erfreuliches Wachstum konnten die Stadtwerke bei der Anzahl der Strom- und Gaskunden und beim Absatz von Wasser, Erdgas und Strom verzeichnen. Jedoch erhöhten sich

gleichzeitig die Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen, Personal sowie Energieeinkauf deutlich – das Jahresergebnis liegt somit leicht unter dem Vorjahr. Die Investitionstätigkeit war im Jahr 2019 mit rund 2 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die Investitionen betrafen alle Unternehmensbereiche – von Energie- und Wasserversorgungsnetzen über die interne Infrastruktur bis hin zur Mobilitätssparte und der Pyrmonter Welle. Für die kommenden 10 Jahre wollen die Stadtwerke rund 21,5 Mio. Euro investieren.

Die negativen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona Krise werden sich auch im Ergebnis der

Stadtwerke Bad Pyrmont niederschlagen. Gravierende Einschränkungen in der Wirtschaft und bei unseren Kunden führen für das Geschäftsjahr 2020 zu spürbaren negativen Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen. Als systemrelevantes Unternehmen sind wir gefordert, zum einen der Fürsorgepflicht und dem solidarischen Zusammenhalt zu entsprechen und zum anderen die Wirtschaftlichkeit sowie Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Um negative Folgen für Arbeitsplätze und Daseinsvorsorge zu mindern, wurde ein umfassendes „Stabilisierungspaket“ eingeleitet.

Die Stadtwerke stellen sich darauf ein, dass die Bewältigung dieser Krise für die Wirtschaft und damit einhergehende sekundäre Folgen für Unternehmen, Kunden und Bürger eine Zeitlang andauern wird. Umso mehr sind eine faire Preispolitik und umfassende Serviceleistungen für unsere Kunden sowie die Unterstützung sozialer und kultureller Projekte in der Region Bad Pyrmont für die Stadtwerke und ihre engagierte Belegschaft erklärtes Ziel.



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2019

ÜBERBLICK

**I. Stadtwerke Bad Pyrmont
Beteiligungs und Bäder GmbH** 12

Lagebericht
Bilanz
GuV
Anlagenspiegel
Anhang/Bestätigungsvermerk

**II. Stadtwerke Bad Pyrmont
GmbH** 28

Lagebericht
Bilanz
GuV
Anlagenspiegel
Anhang/Bestätigungsvermerk

**III. Stadtwerke Bad Pyrmont
Parkhaus GmbH** 44

Lagebericht
Bilanz
GuV
Anlagenspiegel
Anhang/Bestätigungsvermerk

STADTWERKE BAD PYRMONT
BETEILIGUNGS UND BÄDER GMBH

Lagebericht 2019

Lagebericht 2019

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2019 sind.

Aufgabe des Unternehmens

Als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont betreibt die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH das Erlebnisbad „Pyrmonter Welle“. Darüber hinaus hält die Gesellschaft eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH, deren wesentliche Aufgabe die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme ist. Weiterhin hält sie eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH, deren Gegenstand die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern ist.

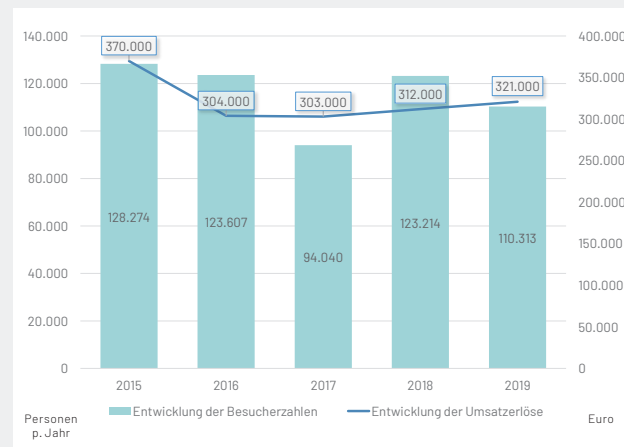
Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Bäderbetrieb

Das Geschäftsjahr 2019 wurde im Bereich Bäderbetrieb mit einem leicht gesunkenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.547 T€ (Vj. 1.581 T€) abgeschlossen. Damit liegt der Jahresfehlbetrag um rd. 34 T€ bzw. 2,2 % unter dem des Vorjahres. Die Besucherzahlen der Pyrmonter Welle einschließlich Sauna sind im Jahr 2019 mit insgesamt 110.313 (-10,5 %) Besuchern deutlich niedriger als im Vorjahr. Die hohen Besucherzahlen in 2018 sind im Wesentlichen auf die überdurchschnittlich warme Witterung insbesondere in den Ferienzeiten und auf die Rabattaktion in der Freibadsaison zurückzuführen. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse der Pyrmonter Welle in 2019 jedoch leicht über Vorjahresniveau.

Die Ursachen für den in 2019 leicht geringeren Schwimmbadverlust sind insbesondere auf die niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen und rückläufigen Abschreibungen zurückzuführen. Die Umsatzerlöse stiegen leicht trotz des Rückgangs der Besucherzahlen aufgrund der letztjährigen Jubiläumsrabattaktion. Die Zinsaufwendungen konnten dagegen durch Sondertilgungen sowie das geringere Marktzinsniveau weiter gesenkt werden.

Wie auch in den Jahren zuvor konnten die Reparaturarbeiten zu einem großen Teil von Mitarbeitern der Stadtwerke



Bad Pyrmont GmbH ausgeführt werden, so dass der im Unternehmensverbund angestrebte Synergieeffekt sich auch hier erfolgreich ausgewirkt hat.

Unternehmensverbund

Im Geschäftsjahr 2019 konnte aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH (Jahresüberschuss 2.374.915,87 €) sowie mit der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (Jahresüberschuss 11.435,27 €) insgesamt ein sehr zufriedenstellender Jahresüberschuss in Höhe von 644.696,59 € (Vorjahr: Jahresüberschuss 699.861,40 €) erzielt werden.

Neben der allgemein herrschenden Problematik des wirtschaftlichen Betreibens eines öffentlichen Schwimmbades ist die Lage der Gesellschaft in ihrer Funktion als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Organgesellschaften abhängig. Daher ist für die Beurteilung der Branchenentwicklung besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Energiesektors zu richten, der direkt das Kerngeschäft der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH betrifft. Zu näheren Informationen hierzu wird auf die Darstellung der Branchenentwicklung im Lagebericht des Jahresabschlusses 2019 der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH verwiesen.

Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden – wie bereits im Vorjahr – keine Beteiligungserträge vereinnahmt. Die Trianel GmbH befindet sich nach dem Verlust im Geschäftsjahr 2016 noch auf Konsolidierungskurs.

Im Zuge der Verpflichtung gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG zum Verlustausgleich

für das GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren ergaben sich Aufwendungen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen in Höhe von 357 T€ (Vj. 520 T€), denen Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen von 257 T€ (Vj. 50 T€) gegenüberstanden. Die Drohverlustrückstellungen wurden im Geschäftsjahr mit 177 T€ (Vj. 177 T€) in Anspruch genommen. Aufgrund der sich auch zukünftig abzeichnenden Strompreisentwicklung wurde der Beteiligungswert an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bereits in 2016 vollständig abgeschrieben.

Darüber hinaus erfolgte in 2016 eine 100 %-ige Abschreibung auf den Buchwert beim Windpark in Brandenburg bei der eno-Gruppe aufgrund von langfristigen negativen Ertragsprognosen. Eine weitere Abschreibung auf die Tobi Wind-Gruppe in Höhe von 80 T€ erfolgte zudem 2018 aufgrund der Prognose in der Langfristplanung, dass voraussichtlich keine Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter bis zum Ende der Laufzeiten ausgeschüttet werden können.

Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 15 T€ (Vorjahr 121 T€). In Finanzanlagen wurde nicht investiert (Vorjahr 14 T€). Die Investitionen konnten vollständig aus den Abschreibungen finanziert werden.

Neben den eigenen Stadtwerke-Gesellschaften gliedern sich innerhalb der Finanzanlagen die wesentlichen Beteiligungen wie folgt:

Beteiligungen	Buchwert	Ant. am Kapital	Bürgschaften
Trianel GmbH	290,0 T€	0,37 %	keine
Tobi Windenergie Verwaltungs GmbH	1,1 T€	2,75 %	keine
Tobi Windenergie GmbH & Co. KG ¹⁾	0,0 T€	2,86 %	323 T€
CaSa Energy GmbH ²⁾	200,0 T€	2,86 %	94 T€
Tobi energy-Gruppe ²⁾ (WP Brandenburg)	0,0 T€	2,86 %	keine
Tobi Gaskraftwerk Verwaltungs GmbH	0,7 T€	2,78 %	keine
Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG ³⁾	0,0 T€	2,78 %	keine

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 73 T€ geringfügig gesunken und betrug zum Bilanzstichtag 17.271 T€, wovon rd. 79 % auf das Anlagevermögen entfallen. Die Eigenkapitalquote stieg im Geschäftsjahr 2019 insbesondere aufgrund des erzielten Jahresüberschusses, um 2 %-Punkte auf rd. 73 % an.

Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2019 waren in der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH insgesamt 23 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter setzt sich aus zwölf Mitarbeitern des Bäderbetriebs (davon zwei Mitarbeiterinnen in der Teilzeit), elf Mitarbeitern der kaufmännischen und technischen Verwaltung (davon zwei Mitarbeiterinnen in der Teilzeit) zusammen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Obwohl auch der Sommer 2019 überdurchschnittlich warm war, konnten die Besucherzahlen aus dem Vorjahr nicht erreicht werden. Dies lag im Wesentlichen daran, dass das Wetter über die Ferienmonate (Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) nicht so stabil war wie noch im Vorjahr. Darüber hinaus haben in 2018 viele Besucher die Pyrmonter Welle auch aufgrund einer 50%-igen Jubiläumsrabattaktion in der Freibadsaison genutzt. Nach wie vor ist bundesweit festzustellen, dass der demographische Wandel und ein neues Freizeitverhalten der Bundesbürger – insbesondere bei Jugendlichen – sowie die Einführung von Ganztageschulen in den nächsten Jahren zu sinkenden Besucherzahlen führen wird.

Die Ziele aus dem in 2016 umgesetzten Projekt „Welle 2.0“ konnten auch in 2019 eingehalten werden. Damit wurde die Zielsetzung aus diesem Projekt – den Verlust bis 2019 auf maximal 1,6 Mio. € / a zu begrenzen – vollumfänglich erreicht. Die damals eingeleiteten Maßnahmen konnten den Verlustanstieg in der Pyrmonter Welle deutlich abmildern. Anfang 2019 wurde eine neue Arbeitsgruppe „Welle 4.0“ zusammengestellt, um weitere Einspar- und Erlöspotentiale zu eruieren. Es ist im Wesentlichen aufgrund von steigenden Instandhaltungsaufwendungen davon auszugehen, dass ab 2020 die im Projekt „Welle 2.0“ festgelegte Verlustbegrenzung nicht mehr zu halten ist. Insbesondere

1) mittelbare Beteiligung über TOBI Windenergie Verwaltungs GmbH
 2) mittelbare Beteiligung über TOBI Windenergie GmbH & Co. KG
 3) mittelbare Beteiligung über TOBI Gaskraftwerk Verwaltungs GmbH

Lagebericht 2019

auch vor dem Hintergrund der geplanten umfangreichen Sanierungsarbeiten in 2020.

Insgesamt werden in 2020 rd. 1,2 Mio. € in das Erlebnisbad „Pyrmonter Welle“ investiert. Der Großteil nimmt die völlige Neugestaltung der Umkleidekabinen ein. Darüber hinaus werden der Hallensprungturm, die östliche Außenfassade und die hinteren Zuwegungen saniert. Dazu kommt auch ein neues Kassensystem, das in dem aufgefrischten Eingangsbereich seinen Platz findet. Ein Großteil der Investitionen wird durch das Land Niedersachsen mit 50% gefördert. Während der Umbauphase bleibt die Pyrmonter Welle vollständig geschlossen. Die Wiedereröffnung ist mit Beginn der Freibadsaison geplant.

Weiterhin haben die eingeführten Geldwertkarten mit dem damit verbundenen Rabattierungssystem bei den Badegästen eine hohe Akzeptanz. Alle Events und andere aktuelle Nachrichten können im Internet unter www.pyrmonter-welle.de abgerufen werden. Den Bade- und Saunagästen werden auch zukünftig interessante Angebote und Events offeriert, damit die Pyrmonter Welle weiterhin als attraktives Erlebnisbad in der Region wahrgenommen wird.

Mit der Sanierung der Pyrmonter Welle in den Jahren 2007 – 2009 werden bis heute noch deutlich geringere Betriebskosten in den Bereichen Instandhaltung und Energiekosten erreicht, wobei die Instandhaltungsaufwendungen mit dem zunehmenden Alter des Schwimmbades in den nächsten Jahren wieder deutlich ansteigen werden. Die durch die Sanierung erzielten Einsparungen kompensieren seit Jahren allerdings nur zum geringen Teil die deutlich höheren Abschreibungen und den zusätzlichen Zinsaufwand für die Finanzierung, so dass die Verluste des Schwimmbades auch in Zukunft weiter auf hohem Niveau liegen und sich mit den stetig steigenden Personalaufwendungen weiter erhöhen werden.

Weitere Risiken ergeben sich bei den derzeit herrschenden Strompreisen aus den langfristigen Vereinbarungen mit der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG zum Strombezug aus dem GuD-Kraftwerk in Mittelsbühren. Diesen Risiken stehen, insbesondere bei steigenden Marktpreisen und Abschaltung der Kern- und Kohlekraftwerke, entsprechende Chancen gegenüber.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont verfolgen weiter den Ausbau von Stromerzeugungskapazitäten im Wege von regene-

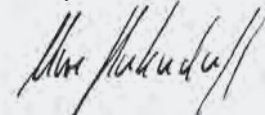
rativen Energiekonzepten, um zum einen bei der Energiebeschaffung unabhängiger zu werden und zum anderen einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Über die Tobi (Zusammenschluss von 15 bzw. 12 Stadtwerken) sind die Stadtwerke an einem GuD-Kraftwerk und mehreren Windparks beteiligt. Mit diesen Beteiligungen können – bei normalem Geschäftsverlauf – über 30 % der Haushalte in Bad Pyrmont mittelbar mit regenerativem bzw. CO₂-vermindertem Strom beliefert werden.

Beide Tobi-Finanzbeteiligungen entwickeln sich wirtschaftlich weiter unbefriedigend, wobei die Durchschnittsrendite an den Windparks nicht negativ ist, jedoch weit unter den ursprünglichen Erwartungen von 7 % liegt. Dagegen ist die Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Mittelsbühren weitaus schlechter zu beurteilen. Auch in ferner Zukunft wird dieses nach neuester Technik erbaute und im Dezember 2016 in Betrieb gegangene Kraftwerk nicht wirtschaftlich Strom produzieren. Frühestens mit dem geplanten Atom- und Kohleausstieg ist mit einer Renaissance von Gaskraftwerken in Deutschland zu rechnen.

Vor Ausbruch des Coronavirus wurde für 2020 gemäß Wirtschaftsplan ein negatives Betriebsergebnis von 1.676 T€ in der Pyrmonter Welle erwartet. Darüber hinaus wurde aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften und deren Ergebnispläne für 2020 mit einem Jahresüberschuss von insgesamt 404 T€ gerechnet. Die Auswirkungen der Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown auf das Ergebnis in 2020 kann im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht abgeschätzt werden. Gegenwärtig werden unterschiedliche Szenarien einschließlich der dazugehörigen Maßnahmen erstellt und gerechnet, um die negativen Folgen der Corona-Krise auf das Unternehmen möglichst weit abfedern zu können. Im Fokus stehen dabei auch die aus den Ergebnissen abgeleiteten Liquiditätspläne, da zukünftig mit vermehrten Forderungsausfällen und verzögerten Zahlungen auf der Kundenseite zu rechnen ist.

Der Fortbestand des Unternehmens ist zurzeit nicht gefährdet.

Bad Pyrmont, den 31.03.2020



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer



Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

	Anhang	Stand 31.12.2019		Stand 31.12.2018	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.999,00		4.997,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.354.853,00		3.568.338,00	
2. technische Anlagen und Maschinen		742.979,00		839.958,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		114.672,00	4.212.504,00	134.255,00	4.542.551,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	8.848.794,53		8.848.794,53	
2. Beteiligungen		492.065,00		492.065,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	108.809,28		113.976,38	
4. Sonstige Ausleihungen		150,00	9.449.818,81	7.830,00	9.462.665,91
			13.664.321,81		14.010.213,91
B. Umlaufvermögen	4				
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.753,81		6.110,77	
2. fertige Erzeugnisse und Waren		4.940,65		4.677,85	
3. geleistete Anzahlungen		1.113,14	11.807,60	1.113,14	11.901,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.195,07		10.479,29	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.218.150,92		2.493.715,46	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		73.769,78		209.573,70	
4. Sonstige Vermögensgegenstände		559.525,86	2.860.641,63	562.769,73	3.276.538,18
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			729.666,94		42.468,21
			3.602.116,17		3.330.908,15
D. Rechnungsabgrenzungsposten			4.707,16		3.480,24
			17.271.145,14		17.344.602,30

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passivseite

	Anhang	Stand 31.12.2019		Stand 31.12.2018	
		€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			6.171.550,00		6.171.550,00
II. Kapitalrücklage			4.511.427,98		4.511.427,98
III. Gewinnvortrag			1.339.467,77		989.606,37
IV. Jahresüberschuss	5		644.696,59		699.861,40
			12.667.142,34		12.372.445,75
B. Rückstellungen	6				
1. Steuerrückstellungen			65.494,87		0,00
2. Sonstige Rückstellungen			2.074.956,80	2.140.451,67	2.141.745,43
C. Verbindlichkeiten	7				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 273.154,85 (Vj. € 339.595,27) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 0,00 (Vj. € 197.785,90)		1.276.083,43		1.765.678,70	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 23.633,97 (Vj. € 112.685,14)		23.633,97		112.685,14	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 288.828,74 (Vj. € 306.614,78)		288.828,74		306.614,78	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 52.048,12 (Vj. € 101.528,97)		52.048,12		101.528,97	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 822.956,87 (Vj. € 543.903,53) davon aus Steuern € 715.965,22 (Vj. € 541.635,12)		822.956,87		543.903,53	
			2.463.551,13		2.830.411,12
			17.271.145,14		17.344.602,30

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019

	Anhang	2019			2018		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8		2.081.234,69		2.010.272,78		
2. Sonstige betriebliche Erträge	9		265.383,53	2.346.618,22	59.280,00	2.069.552,78	
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10	1.043.280,29			1.072.427,48		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		191.793,01	1.235.073,30		254.783,16	1.327.210,64	
4. Personalaufwand	11						
a) Löhne und Gehälter		1.398.490,78			1.325.967,77		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 84.899,76 (Vj. € 78.941,37)		332.906,43	1.731.397,21		304.910,32	1.630.878,09	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			347.464,00		372.258,89		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12		526.089,37	3.840.023,88	647.213,37	3.977.560,99	
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			2.386.351,14		3.124.511,81		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen € 33.200,72 (Vj. € 32.738,20)			38.720,47	2.425.071,61	88.022,65	3.212.534,46	
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00		65.958,40		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen			0,00		80.398,77		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13		75.645,73	75.645,73	102.948,32	249.305,49	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14			192.463,35		338.361,82	
13. Ergebnis nach Steuern				663.556,87		716.858,94	
14. Sonstige Steuern				18.860,28		16.997,54	
15. Jahresüberschuss				644.696,59		699.861,40	



I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101800 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH zum 31.12.2019 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Ab 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 250 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Für das Ende 2016 in Betrieb genommene GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren mussten aufgrund des weiter auf sehr niedrigerem Niveau befindlichen Green Spark Spreads Peak auch 2019 Drohverlust-Rückstellungen gebildet werden. Nach heutigem Stand ist eine Vermarktung des Stroms auch zukünftig nicht kostendeckend zu realisieren. Gemäß Vertragswerk (Strombezugs- und Basisverträge) sind die Stadtwerke Bad Pyrmont als Gesellschafterin der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG verpflichtet, die Verluste, die im Wesentlichen aus den Fixkosten des Kraftwerkes resultieren, auszugleichen. Die Drohverlust-Rückstellungen wurden auf elf Jahre (bis 2030) gebildet und erfolgten im Wesentlichen in Anlehnung an die

beschlossene Stilllegung der Kernkraftwerke sowie den geplanten Kohleausstieg bis 2038 in Deutschland. Aufgrund der heute und in der Zukunft sehr unsicheren Wirtschaftlichkeit eines GuD-Kraftwerkes ist der Beteiligungswert der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bereits vollständig abgeschrieben. Aufgrund negativer Geschäftsprognosen wurde die Beteiligung an der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG in 2018 um 80 T€ wertberichtigt. Der auch zur Tobi Windenergie gehörende Windpark der eno-Gruppe wurde bereits 2016 vollständig abgeschrieben.

Passiva

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

(1) Anlagevermögen

Anlagenspiegel

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen		Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.712,52	0,00	0,00	0,00	22.712,52	17.715,52	2.998,00	0,00	20.713,52	1.999,00
	22.712,52	0,00	0,00	0,00	22.712,52	17.715,52	2.998,00	0,00	20.713,52	1.999,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.741.624,82	0,00	0,00	0,00	6.741.624,82	3.173.286,82	213.485,00	0,00	3.386.771,82	3.354.853,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.281.048,01	5.724,35	0,00	0,00	2.286.772,36	1.441.090,01	102.703,35	0,00	1.543.793,36	742.979,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	563.035,47	8.811,65	30.448,38	0,00	541.398,74	428.780,47	28.277,65	30.331,38	426.726,74	114.672,00
	9.585.708,30	14.536,00	30.448,38	0,00	9.569.795,92	5.043.157,30	344.466,00	30.331,38	5.357.291,92	4.212.504,00
										4.542.951,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53
2. Beteiligungen	1.110.474,52	0,00	0,00	0,00	1.110.474,52	618.409,52	0,00	0,00	618.409,52	492.065,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113.976,38	0,00	5.167,10	0,00	108.809,28	0,00	0,00	0,00	0,00	113.976,38
4. Sonstige Ausleihungen	7.830,00	0,00	7.680,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00
	10.081.075,43	0,00	12.847,10	0,00	10.068.228,33	618.409,52	0,00	0,00	618.409,52	9.449.818,81
										9.462.865,91
Anlagevermögen gesamt	19.689.496,25	14.536,00	43.295,48	0,00	19.660.736,77	5.679.282,34	347.464,00	30.331,38	5.996.414,96	13.664.321,81
										14.010.213,91

Finanzanlagen

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen	Buchwert	Anteil am Kapital	Eigenkapital
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH	8.456 T€	94,9 %	9.163 T€
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	393 T€	100,0 %	393 T€

Mit den beiden Beteiligungsgesellschaften sind Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Im Geschäftsjahr wurde von der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ein Gewinn von 2.375 T€ (Vj. 3.125 T€) abgeführt und von der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ein Jahresüberschuss von 11 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 66 T€) übernommen.

(3) Ausleihungen an Beteiligungen

Die Ausleihungen ergeben sich aus der Vergabe eines Gesellschafterdarlehens an die Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG in Höhe von 39 T€ sowie an die Tobi Windenergie GmbH & Co. KG in Höhe von 70 T€ (jeweils Stand zum 31.12.2019).

Das Darlehen an die Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG dient der Erfüllung ihrer Verpflichtung aus dem Gesellschafterdarlehensvertrag mit der Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG. Das andere Darlehen dient ausschließlich der Stärkung der Liquiditätsausstattung bei der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG.

(4) Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH (2.218 T€). Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen nicht mehr als ein Jahr.

Die Finanzmittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(5) Jahresüberschuss

Über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 644.696,59 € hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen. Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss 2019 einen Betrag von

280.000,00 € auszuschütten und den Jahresüberschuss 2019 im Übrigen vorzutragen.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Drohverlust-Rückstellung für das GuD-Kraftwerk (1.931 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (45 T€), die Verpflichtung aus VBL-Leistungen (52 T€) und Aufwendungen für interne Jahresabschlussarbeiten (34 T€).

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2018 8,26 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2019 beträgt 1.203 T€.

(7) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Gesamt T €	bis 1 Jahr T €	1-5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
gegenüber Kreditinstituten	1.276	273	1.003	0
aus Lieferungen und Leistungen	24	24	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	289	289	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52	52	0	0
Sonstige	823	823	0	0
Gesamt	2.464	1.461	1.003	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	2019 T €	2018 T €
Einnahmen Schwimmbad	235	232
Einnahmen Sauna	40	32
Erlöse aus Erstattungen von Personalaufwendungen	1.181	1.078
Erlöse aus dem Strom- und Gasverkauf	579	620
Sonstige	46	48
Gesamt	2.081	2.010

Die Erlöse aus Erstattungen der Personalaufwendungen betreffen die Mitarbeiter des Verwaltungsbereiches, die an die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH weiter berechnet werden. Die Erlöse aus dem Strom- und Gasverkauf resultieren aus der Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 257 T€ enthalten.

(10) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

In den Aufwendungen sind insgesamt 755 T€ (Vj. 797 T€) für die Finanzierung und den Betrieb des GuD-Kraftwerkes in Mittelsbüren enthalten, die im Wesentlichen aus dem Vertragswerk (214 T€) sowie aus dem Energiebezug (497 T€) resultieren.

(11) Personalaufwand

Im Jahr 2019 waren im Jahresdurchschnitt 24 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon zwölf Mitarbeiter(innen) im Bäderbereich und zwölf Mitarbeiter(innen) im Verwaltungsbereich. Zwei Mitarbeiterinnen in der Verwaltung sowie vier im Bäderbereich waren teilzeitbeschäftigt.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die Zuführungen zu den Drohverlust-Rückstellungen für das GuD-Kraftwerk in Höhe von 357 T€ ausgewiesen. Die Inanspruchnahme dieser Drohverlust-Rückstellung beläuft sich auf insgesamt 177 T€.

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 17 T€ (Vj. 17 T€).

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das Jahr 2019 und beinhalten zudem Erträge aus Steuergutschriften für die Jahre 2017 und 2018 in Höhe von rd. 150 T€ bzw. 50 T€.

IV. Sonstige Angaben

Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurden für Abschlussprüfungs- 5 T€, Steuerberatungsleistungen 4 T€ sowie sonstige Dienstleistungen 14 T€ als Aufwand erfasst.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften zugunsten der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG in Höhe von 323 T€ sowie der CaSa Energy GmbH in Höhe von 94 T€. An der CaSa Energy GmbH sind die Stadtwerke mittelbar beteiligt. Aufgrund der vorliegenden Unternehmensplanungen wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften als gering eingeschätzt.

Darüber hinaus wurde der Bad Pyrmont Tourismus GmbH für den Ausbau des Wohnmobilstellplatzes eine Bürgschaft in Höhe von 100 T€ gewährt. Auch hier wird aufgrund der Gesellschafterstruktur mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Auswirkungen des Coronavirus als weltweite Gefahr im Jahr 2020 findet in 2019 weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz eine Berücksichtigung. Es kann zum heutigen Zeitpunkt jedoch konstatiert werden, dass sich die Corona-Krise voraussichtlich erheblich auf die Besucherzahlen der Pyrmonter Welle auswirken wird. Inwieweit auch die Corona-Krise die Ergebnisse der Tobi-Beteiligungen negativ beeinflusst, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Darüber hinaus wird an dieser Stelle auf den Lagebericht der Gesellschaft verwiesen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2019 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff. Von der „Schutzklausel“ gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB wurde Gebrauch gemacht.

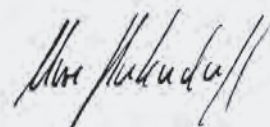
Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, Vorsitzender
Klaus Blome	Bürgermeister, 1. Stellvertr. Vorsitzender
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt, 2. Stellvertr. Vorsitzender
Hans-Herbert Webel	Sparkassenkaufmann
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) - bis 01.10.2019
Reiner Falkenhain	Dipl.-Verwaltungswirt (FH) - ab 01.10.2019
Dirk Böger	Medientechniker
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Vergütungen in Höhe von 22,5 T€ gezahlt.

Bad Pyrmont, den 31.03.2020



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

A photograph of a residential roof with solar panels. In the foreground, there are several large, vibrant yellow sunflowers with dark brown centers. The roof is covered with dark grey tiles, and a large array of blue solar panels is installed on it. A chimney is visible in the background. The sky is blue with some white clouds. A semi-transparent pink rectangular overlay is positioned in the lower right corner of the image, containing the company name.

STADTWERKE BAD PYRMONT GMBH

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2019 sind.

Aufgabe des Unternehmens

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH gehören die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser und Wärme.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH hat als Organgesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Das Geschäftsjahr 2019 ist für die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Der an den Organträger abzuführende Gewinn beträgt 2.374.915,87 € (Vorjahr: 3.124.511,81 €) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 24 % gesunken. Der Rückgang des Ergebnisses ist insbesondere auf die gesunkene Marge in der Gassparte aufgrund der deutlich gestiegenen Großhandelspreise sowie auf den Anstieg der Rückstellungen zurückzuführen.

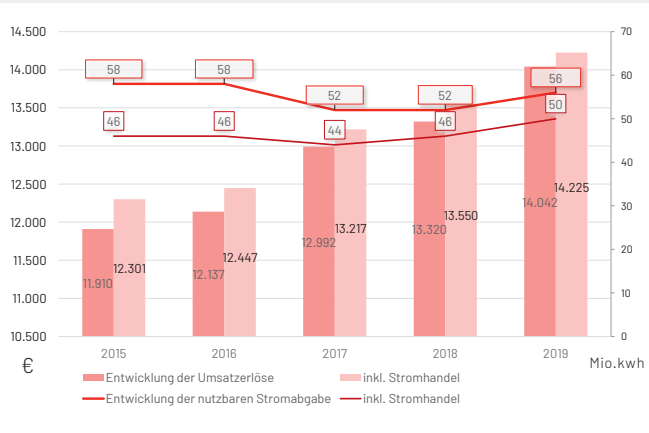
Auch 2019 stiegen die Umsatzerlöse wieder – bereinigt um die Strom- und Energiesteuer – um 1.368 T€ bzw. 4,8 % auf 29.986 T€. Mit Ausnahme der Wärmesparte konnten die Sparten Strom, Gas und Wasser zum Teil deutliche Umsatzsteigerungen verzeichnen. Dies resultierte im Wesentlichen aus Absatzsteigerungen durch Kundenzuwächse und den Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit Sondervertragskunden.

Stromversorgung

Die Netzaufgabe ist seit der Stromnetzübernahme in den Ortsteilen 2017 weiter rückläufig. In 2019 musste wieder ein Rückgang um 2,8 GWh bzw. 4,3 % auf 62,7 GWh verzeichnet werden. Die zunehmend steigende Eigenerzeugung im Netzgebiet – insbesondere durch die Installation von PV-Anlagen und Blockheizkraftwerken – und Einsparungen führen dazu, dass der Stromnetzabsatz auch zukünftig weiter sinken wird.

Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden liegt mit 50.257 MWh um 4.190 MWh bzw. 9,1 % deutlich über dem Vorjahr. Der Kundenabsatz außerhalb des Versorgungsgebietes hat sich weiter positiv entwickelt. Er stieg von 10.361 MWh auf 14.848 MWh (+43,3 %).

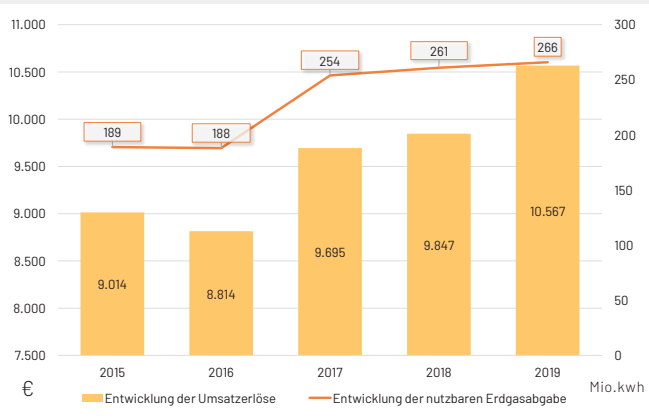
Die entsprechenden Umsatzerlöse für die Abgabe an Endkunden – bereinigt um die Stromsteuer und ohne Berücksichtigung unseres EEX-Handelsgeschäfts – stiegen um 5,4 % auf 14.042 T€. Die Strompreise wurden aufgrund von gestiegenen Großhandelspreisen und Netznutzungsentgelten zum 1. April 2019 angepasst.



Erdgasversorgung

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 7,3 % auf 10.567 T€ – bereinigt um die Energiesteuer – ist insbesondere auf Neukunden und die gestiegene Gasbelieferung von Sondervertragskunden zurückzuführen. Auch die nutzbare Gasabgabe – ohne Wärmeanteil und Eigenverbrauch – lag mit 266.406 MWh erneut über Vorjahresniveau (261.152 MWh). In 2019 wurden keine Preisanpassungen vorgenommen.

Außerhalb des Versorgungsgebietes wurden über 243 Kunden (Vorjahr 222) mit Erdgas versorgt.



Wasserversorgung

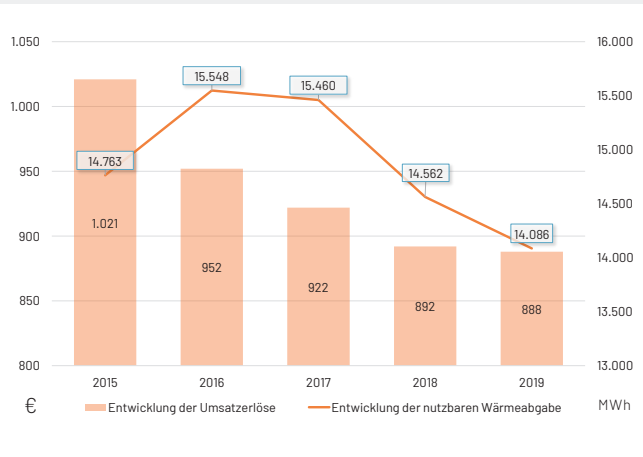
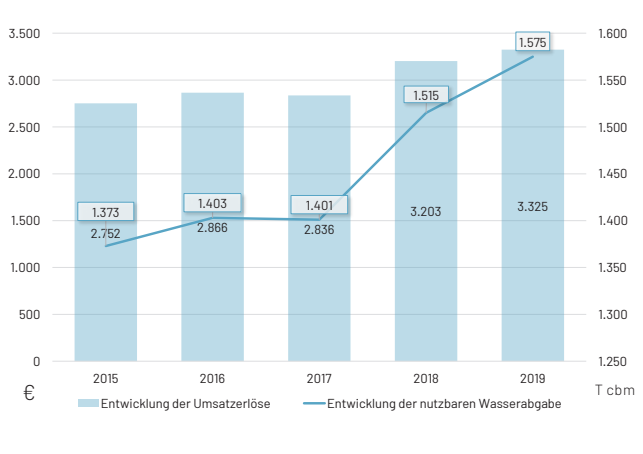
Das Wasseraufkommen bestimmt sich durch die Gewinnung in den Wasserwerken Hohenborn, Amelgatzen, Glesse und Meiborssen sowie dem ehemals privaten Wasserwerk Emme.

Regelmäßige Untersuchungen und ein sorgfältiger Umgang mit dem naturbelassenen Element Wasser sichern den Bad Pyrmontern Kunden und Kurgästen sowie einigen benachbarten Gemeinden einen hohen Qualitätsstandard. Kontrolliert wird dagegen nicht nur das in den Brunnen geförderte Wasser, auch Hochbehälter und Leitungsnetz unterliegen einer ständigen Überwachung.

Der Wasserverkauf lag in 2019 mengenmäßig mit 1.575 tm³ rd. 60 tm³ bzw. 4,0 % deutlich über Vorjahresniveau. In die Wassersparte werden seit Jahren hohe Beträge investiert. Auch zukünftig sind in dieser Sparte hohe Investitionen für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und Wasserqualität eingeplant.

Wärmeversorgung

Der Absatz in der Sparte Wärme liegt mit 14.086 MWh planmäßig unter Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse sanken entsprechend leicht von 892 T€ auf 888 T€ bzw. 0,4 % auch aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung am Öl- bzw. Gasmarkt. Hiervon betroffen sind in erster Linie Kundenverträge mit EGIX- und Ölpreisbindung. Das Kleinanlagencontractinggeschäft konnte – wie in Vorjahren – weiter ausgebaut werden.



Versorgung			31.12.2019	31.12.2018
Stromversorgung	Leistungsnetz	lfdm	371.390	369.103
	Hausanschlüsse	Stck	5.323	5.299
	eingebaute Zähler	Stck	14.881	14.706
Erdgasversorgung	Leistungsnetz	lfdm	115.575	115.999
	Hausanschlüsse	Stck	3.659	3.615
	eingebaute Zähler	Stck	3.983	3.894
Wasserversorgung	Leistungsnetz	lfdm	201.029	202.019
	Hausanschlüsse	Stck	5.566	5.546
	eingebaute Zähler	Stck	9.658	9.602

Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2019 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ausgebildet werden ein Elektroniker, ein Anlagenmechaniker, eine Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und ein Industriekaufmann. Fünf Mitarbeiterinnen waren teilzeitbeschäftigt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 311 T€ gesunken und betrug zum Bilanzstichtag 20.553 T€, wovon rd. 76 %

Lagebericht 2019

auf das Anlagevermögen entfallen. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 43,9 % auf nunmehr 44,6 %.

Die Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen beliefen sich einschließlich der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf insgesamt 2.008 T€ (Vorjahr: 1.907 T€). Davon entfielen auf die Stromversorgung 340 T€, auf die Gasversorgung 273 T€, auf die Wasserversorgung 486 T€, auf die Wärmeversorgung 67 T€ sowie auf die gemeinsamen Anlagen 253 T€. Darunter befinden sich auch die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 83 T€. Der Rest resultiert aus den Anlagen im Bau 589 T€. Die Investitionen konnten in 2019 zu rd. 77 % aus den Abschreibungen und im Übrigen aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Darlehen wurden in 2019 nicht aufgenommen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber weiter an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP um 1,5 % bzw. 2,5 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 damit unter dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3 % liegt.

Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,6 % höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,5 %. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben stiegen damit stärker als in den beiden Jahren zuvor.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2019 erstmals von mehr als 45 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren das rund 400.000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg von 0,9 % beruht hauptsächlich auf einer Zunahme der sozialversi-

cherungspflichtigen Beschäftigung. Wie schon in den Vorjahren überwogen eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland altersbedingte demografische Effekte sowie Abwanderungen aus Deutschland.

Die staatlichen Haushalte wie Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen beendeten das Jahr nach vorläufigen Berechnungen zum achten Mal in Folge mit einem Überschuss, der mit 49,8 Mrd. € nicht ganz an das Rekordergebnis im Jahr 2018 (62,4 Mrd. €) heranreicht. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen errechnet sich für den Staat im Jahr 2019 eine Überschussquote von 1,5 %. Für den Anstieg der Jahresteuerrate 2019 waren insbesondere die Energiepreise in der Jahresmitte verantwortlich: Energieprodukte verteuerten sich 2019 gegenüber 2018 deutlich.

2019 wurden in Deutschland 513 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt. Das sind 5 % weniger als im Vorjahr. Die erneuerbaren Energiequellen konnten ihren Anteil an der deutschen Stromerzeugung 2019 weiter ausbauen. Wind, Sonne und Co. haben mit 46 % ihren Ertrag aus dem Vorjahr um 13 % verbessert und damit wieder einen neuen Rekord aufgestellt. Ökostromanlagen lieferten im Jahr 2019 rd. 236 Terawattstunden Strom (Mrd. kWh), fast die Hälfte des in Deutschland erzeugten Stroms.

Am meisten zugelegt hat die Ökostromerzeugung bei der Windkraft (Zuwachs +21 %). Mit 24,5 % wurde der Wind 2019 wichtigster Energieträger (126 TWh) im deutschen Strommix und hat damit den langjährigen Platzhirsch Braunkohle (102 TWh) verdrängt. Deutsche Solaranlagen erwirtschafteten im vergangenen Jahr mehr als 46 TWh Strom und wurden damit zur zweitwichtigsten erneuerbaren Ressource. Auf dem 3. Rang unter den Erneuerbaren folgt die Stromerzeugung aus Biomasse, die mit etwa 44 TWh ihren Ertrag zum Vorjahr leicht senkte.

Die konventionellen Energiequellen trugen 277 TWh zum Energiemix 2019 bei. Zu deutlichen Rückgängen in der Stromerzeugung kam es bei der Steinkohle (-32 %). Deutsche Steinkohlekraftwerke leisteten 2019 nur noch einen Beitrag von 49 Mrd. Kilowattstunden. Damit sinkt der Anteil am Strommix auf 9,5 %. Braunkohle verzeichnete 2019 ebenfalls einen Verlust (-18 %) und lieferte nur noch knapp 102 Mrd. kWh Strom, was den Anteil am Strommix auf 19,8 % senkt.

Lagebericht 2019

Die Stromerzeugung aus Erdgas hat auch 2019 weiter zugenommen (+41,6 %) und trägt nun 10,5 % zum Strommix bei. Der Anteil deutscher Atomkraftwerke an der Energiegewinnung blieb mit 71 TWh nahezu unverändert.

Vor diesem Hintergrund haben die Stadtwerke Bad Pyrmont auch 2019 ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Die Umsatzerlöse konnten in den wichtigsten Sparten Strom und Erdgas – auch nach dem Umsatzrekord des Vorjahres – weiter zulegen. In beiden Sparten lagen die Absätze im Zuge der Erweiterung der Geschäftsbeziehungen zu Gewerbekunden trotz der leicht wärmeren Witterung im Winterhalbjahr über denen des Vorjahres. Das trifft erfreulicherweise auch wieder auf die Wassersparte zu. Trotz des immer stärker werdenden Wettbewerbs auf dem Erdgas- und Strommarkt liegen die Wechselquoten weiter auf niedrigem Niveau. Die Wechselraten in den beiden Sparten liegen im Bereich Tarifikundengeschäft im Branchenvergleich weiter deutlich unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts. Dies ist im Wesentlichen auf hohe Servicequalität und faire Preise zurückzuführen.

In 2019 konnten alle Großkunden gehalten werden. Seit Jahren ist jedoch zu beobachten, dass im Großkundensegment sowohl im Strom als auch im Gas derzeit nur selten zufriedenstellende Margen zu erzielen sind. Darüber hinaus gehören Großkunden in der Mehrzahl großen Ketten an, die häufig in der ganzen Bundesrepublik vertreten sind. Aus diesem Grund werden diese Bündelkunden vermehrt in ganzen Losen bundesweit ausgeschrieben. Bei den derzeitigen Margen ist das wirtschaftliche Risiko begrenzt. In Zukunft sind voraussichtlich weitere Großkundenverluste zu erwarten.

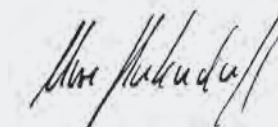
Auch das Jahr 2019 war wieder geprägt durch eine Vielzahl von herausfordernden Projekten, die einerseits zum Teil auf gesetzlichen Regularien beruhten, andererseits wesentliche Chancen für das Unternehmen darstellen. Ein Schwerpunkt der Projektarbeit war die Umsetzung der MaKo 2020 zum 1. Dezember 2019. Die Einführung neuer Marktkommunikationsregeln unter dem Stichwort „MaKo 2020“ betrifft insbesondere die Marktrolle des Messstellenbetreibers mit gravierenden systematischen Veränderungen in der Aufgabenverteilung. Viele Prozesse mussten innerhalb des Unternehmens neugestaltet und bestehende IT-Systemlandschaften mit großem Aufwand erweitert werden. Weitere intensive Projektarbeit wurde dem The-

ma „Digitalisierung“ gewidmet, wobei hier auch der Austausch mit anderen Stadtwerken über den Verbund der Trianel genutzt wurde. Im Rahmen des Digitalisierungsprojektes wurde u. a. die Einführung des automatischen Rechnungsworkflows für 2020 beschlossen. Daneben wurde sukzessiv das Geschäftsfeld „E-Mobilität“ gemeinsam mit Partnern und Kunden weiter ausgebaut.

Die Stadtwerke sind dem Preisrisiko beim Strom- und Gasbezug ausgesetzt, das sich aus der Volatilität an den Energiemärkten ergibt. Solange Bezugs- und Lieferverpflichtungen nicht, soweit dies unter zu treffenden Annahmen möglich ist, wechselseitig abgesichert sind, haben Preisänderungen direkten Einfluss auf die Marge aus dem Energieeinkauf. Die Risiken werden im Rahmen des Portfoliomanagements gesteuert.

In wieweit die Corona-Krise sich auf das Ergebnis 2020 niederschlägt, kann zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht beurteilt werden. Bei der Erstellung der Planung 2020 im Herbst 2019 wurde davon ausgegangen, dass die Netto-Umsatzerlöse aufgrund von Preisanpassungen auf über 30 Mio. € steigen werden. Unter der damaligen Annahme eines dazu überproportional steigenden Aufwands aus dem Energiebezug, insbesondere aufgrund höherer Handelspreise im Strom- und Erdgasbereich, wurde ein Ergebnis 2020 prognostiziert, das unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass sich dieses Ergebnis aufgrund der Corona-Krise deutlich verschlechtern wird. Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell der Stadtwerke – auch in einem solchen Krisenfall – widerstandsfähig aufgestellt. Abhängig von der Dauer der wirtschaftlichen Einschränkungen und der sekundären Folge für Unternehmen und Bürger*innen sind für die Jahre 2020 und 2021 spürbare ergebnisrelevante „Bremsspuren“ zu erwarten. Die Stadtwerke werden versuchen, mit einem internen „Stabilisierungspaket“ die negativen Folgen abzumildern, um Daseinsvorsorge und Arbeitsplätze sicherzustellen.

Bad Pyrmont, den 31.03.2020



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

	Anhang	Stand 31.12.2019		Stand 31.12.2018	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		114.237,00		86.250,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		141.855,00		156.040,00	
3. geleistete Anzahlungen		172,50	256.264,50	20.937,50	263.227,50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.321.205,08		1.488.962,52	
2. technische Anlagen und Maschinen		12.667.889,30		12.440.772,30	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		624.896,00		673.743,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		819.696,39	15.433.686,77	368.888,33	14.972.366,15
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		5.001,00		5.001,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		851,81		851,81	
3. Sonstige Ausleihungen		300,00	6.152,81	300,00	6.152,81
			15.696.104,08		15.241.746,46
B. Umlaufvermögen	2				
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			362.649,95		326.805,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.775.360,14		3.758.737,12	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		216.859,04		230.739,13	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		142.919,31	4.135.138,49	132.136,56	4.121.612,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
			337.204,18		1.151.496,96
			4.834.992,62		5.599.915,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
			22.387,99		22.815,90
			20.553.484,69		20.864.477,43

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passivseite

	Anhang	Stand 31.12.2019		Stand 31.12.2018	
		€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			5.950.000,00		5.950.000,00
II. Kapitalrücklage			3.212.825,37		3.212.825,37
III. Jahresüberschuss			0,00		0,00
			9.162.825,37		9.162.825,37
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3		1.653.154,29		1.545.265,46
C. Empfangene Ertragszuschüsse			26.043,92		59.990,71
D. Rückstellungen	4				
Sonstige Rückstellungen			1.683.897,99		1.503.017,02
E. Verbindlichkeiten	5				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 68.421,04 (Vj. € 304.334,32) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 622.631,68 (Vj. € 691.052,72)		964.736,88		1.269.071,20	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.159.788,68		2.217.249,91	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.218.150,92		2.493.715,46	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 41.492,53 (Vj. € 39.692,83)		2.683.065,87	8.025.742,35	2.610.681,20	8.590.717,77
F. Rechnungsabgrenzungsposten			1.820,77		2.661,10
			20.553.484,69		20.864.477,43

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019

	Anhang	2019			2018		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6	32.461.707,73			30.961.536,96		
Strom- und Energiesteuer		-2.476.003,04	29.985.704,69		-2.344.052,30	28.617.484,66	
2. andere aktivierte Eigenleistungen			383.492,33			294.273,09	
3. Sonstige betriebliche Erträge	7		186.539,60	30.555.736,62		113.569,05	29.025.326,80
4. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		13.274.463,37			12.152.894,46		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		7.438.910,36	20.713.373,73		6.518.629,05	18.671.523,51	
5. Personalaufwand	8						
a) Löhne und Gehälter		2.740.900,57			2.608.623,98		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 186.741,75 (iv. € 179.847,37)		748.812,71	3.489.713,28		711.562,93	3.320.186,91	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.538.144,62			1.551.210,98	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9		2.244.955,04	27.986.186,67		2.140.607,43	25.683.528,83
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			0,00			6,43	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			4.477,18	4.477,18		4.039,17	4.045,60
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 33.200,72 (Vj. € 32.738,20) davon Zinsaufwand aus der Abzinsung: € 16.864,53 (Vj. € 31.612,44)	10			67.025,03			83.786,52
11. Ergebnis nach Steuern			2.507.002,10			3.262.057,05	
12. Sonstige Steuern				132.086,23			137.545,24
13. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn				2.374.915,87			3.124.511,81
14. Jahresüberschuss				0,00			0,00



I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101982 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH zum 31.12.2019 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB wurde aufgrund der besonderen Gegebenheiten in der Versorgungsbranche auf der Passivseite um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus dem Erwerb eines Wasserwerks entstandene Firmenwert wird über eine Nutzungszeit von 15 Jahren abgeschrieben, da das Wasserwerk langfristig in das Wasser-Netz eingebunden wurde.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Ab 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 250 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Beteiligungen und Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen. Aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen Forderungsausfällen wurde die Pauschalwertberichtigung von 2% auf 4% erhöht. Der Aufwand hieraus beläuft sich auf 66 T€.

Passiva

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert bilanziert.

Vor dem Hintergrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft werden nach dem 1. Januar 2003 vereinbarte Baukostenzuschüsse in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ (Bilanzpassivposten B.) eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Gleiches gilt für die im Zusammenhang mit dem Erwerb des Stromnetzes Ortsteile zum 01.01.2017 übernommenen Investitionszuschüsse. Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrug 153 T€. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin noch unter dem Bilanzpassivposten C. „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichender Höhe bemessen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenspiegel

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Rest-buchwert	Rest-buchwert
	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbuchun-gen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	31.12.2019	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	3.364.773,58	83.312,12	20.211,09	20.937,50	3.448.812,11	3.278.523,58	76.262,62	20.211,09	3.334.575,11	114.237,00	86.250,00
	212.783,12	0,00	0,00	0,00	212.783,12	56.743,12	14.185,00	0,00	70.928,12	141.855,00	156.040,00
	20.937,50	172,50	0,00	-20.937,50	172,50	0,00	0,00	0,00	0,00	172,50	20.937,50
	3.598.494,20	83.484,62	20.211,09	0,00	3.661.767,73	3.335.266,70	90.447,62	20.211,09	3.405.503,23	256.264,50	263.227,50
II. Sachanlagen											
	9.039.620,58	10.778,22	494,44	0,00	9.049.904,36	7.550.858,06	178.041,22	0,00	7.728.699,28	1.321.205,08	1.488.962,52
	61.844.031,34	1.183.893,24	302.505,62	138.031,97	62.863.450,93	49.403.259,04	1.080.358,21	288.055,62	50.195.561,63	12.667.889,30	12.440.772,30
	3.146.735,12	141.350,57	174.849,04	0,00	3.113.236,65	2.472.992,12	189.297,57	173.949,04	2.488.340,65	624.896,00	673.743,00
	368.888,33	588.840,03	0,00	-138.031,97	819.696,39	0,00	0,00	0,00	0,00	819.696,39	368.888,33
	74.399.275,37	1.924.862,06	477.849,10	0,00	75.846.288,33	59.426.909,22	1.447.697,00	462.004,66	60.412.601,56	15.433.686,77	14.972.366,15
III. Finanzanlagen											
	16.135,50	0,00	0,00	0,00	16.135,50	11.134,50	0,00	0,00	11.134,50	5.001,00	5.001,00
	851,81	0,00	0,00	0,00	851,81	0,00	0,00	0,00	0,00	851,81	851,81
	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	300,00
	17.287,31	0,00	0,00	0,00	17.287,31	11.134,50	0,00	0,00	11.134,50	6.152,81	6.152,81
	78.015.056,88	2.008.346,68	498.060,19	0,00	79.525.343,37	62.773.310,42	1.538.144,62	482.215,75	63.829.239,29	15.696.104,08	15.241.746,46
Anlagevermögen gesamt											

(2) Umlaufvermögen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 653 T€ auf die monatliche und 742 T€ auf die jährliche Verbrauchsabrechnung. Gegenüber der Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin besteht aus der Verbrauchsabrechnung ebenfalls eine Forderung in Höhe von 37 T€ (Vj. 73 T€). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Finanzmittel betreffen zum überwiegenden Teil Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(3) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ergibt sich aus Baukostenzuschüssen, die nach dem 01.01.2003 vereinbart, oder die zum 01.01.2017 im Zuge des Erwerbs des Stromnetzes in den Ortsteilen übernommen wurden.

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen für die Sanierung von Altlasten an den früheren Gaswerken Waisenhof und Mühlenbergstraße (513 T€), Mehrminderungenabrechnung Strom und Gas (277 T€), Übernahme der VBL-Arbeitgeberanteile für ehemalige Busfahrer (250 T€), das Risiko aus einem Schadensfall (150 T€), das Gas-Regulierungskonto (104 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (92 T€), Marktraumumstellungumlage (50 T€), Archivierung (48 T€), unterlassene Instandhaltung (48 T€) sowie Verbrauchsabrechnung (45 T€).

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen.

Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung, kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2018 8,26 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2019 beträgt 2.716 T€.

(5) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Gesamt T €	bis 1 Jahr T €	1-5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
gegenüber Kreditinstituten	965	68	274	623
aus Lieferungen und Leistungen	2.160	2.160	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.218	2.218	0	0
Sonstige	2.683	2.625	46	12
Gesamt	8.026	7.071	320	635

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH (2.218 T€, Vj. 2.494 T€) als Gesellschafterin.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 16 T€ (Vj. 38 T€) auf die Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin aus der Konzessionsabgabe sowie 1.879 T€ (Vj. 1.962 T€) auf kreditrisische Debitoren insbesondere auf die Erstattungsverpflichtungen aus der Verbrauchsabrechnung. Darüber hinaus besteht aus dem Ratenkauf des Wasserwerkes Emme eine Verbindlichkeit von insgesamt 93 T€.

Für das Kontokorrent auf dem Girokonto ist eine erstrangige Grundschuld am Objekt 31812 Bad Pyrmont, Südstraße 3, über 2,6 Mio. € eingetragen. Eine Löschungsbewilligung über einen letztrangigen Teilbetrag über 1,6 Mio. € liegt von der Stadtparkasse Bad Pyrmont vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus den bestehenden Energiebezugsverträgen. Sie belaufen sich auf 3,4 Mio. € für den Strombezug und 13,3 Mio. € für den Gasbezug.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	2019 T €	2018 T €
Stromversorgung	15.220	14.070
abzgl. Stromsteuer	-995	-897
	14.225	13.550
Erdgasversorgung	12.048	11.293
abzgl. Energiesteuer	-1.481	-1.446
	10.567	9.847
Wasserversorgung	3.325	3.203
Wärmeversorgung	888	892
Nebengeschäftserträge	794	926
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	187	200
Gesamt-Umsätze	29.986	28.618

(7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 99 T€ und Erstattungen vom HZA Hannover in Höhe von 23 T€ aus 2019. Weitere periodenfremde Erträge fielen für Erträge aus Anlagenabgang (7 T€) sowie Bonizahlungen (1 T€) aus 2018 an.

(8) Personalaufwand

Im Jahr 2019 waren im Jahresdurchschnitt 57 Entgeltempfänger beschäftigt, davon vier Auszubildende. Sechs Mitarbeiterinnen waren teilzeitbeschäftigt. Eine Mitarbeiterin befand sich in der Elternzeit.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 773 T€ auf Konzessionsabgaben. Die Verluste aus dem Anlagenabgang betrugen 15 T€.

(10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Altlasten ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 17 T€ (Vj. 32 T€).

IV. Sonstige Angaben

Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund des Organschaftsvertrags (§ 4 Abs. 1) wurde der Jahresüberschuss von 2.374.915,87 € an den Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH abgeführt.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Abschlussprüfungsleistungen (16 T€), Steuerberatungsleistungen (4 T€) und sonstige Leistungen (12 T€) als Aufwand erfasst worden.

Haftungsverhältnisse

Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH hat für ein Konsortialdarlehen der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH über 445.255,60 € per 31.12.2019 eine Bürgschaft über nominal 2.199.968,00 € übernommen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH als gering eingeschätzt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Corona-Krise hat sich – bis auf die Erhöhung der Pauschalwertberichtigung – weder auf die Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz 2019 ausgewirkt. Von dem Lockdown ist jetzt auch die Versorgungswirtschaft deutlich betroffen. Sinkender Energieverbrauch und in finanzielle Engpässe geratene Kunden sind nur einige Beispiele der drastischen Auswirkungen für das Jahr 2020. An dieser Stelle wird auch auf den Lagebericht der Gesellschaft verwiesen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, Vorsitzender
Klaus Blome	Bürgermeister, 1. Stellvertr. Vorsitzender
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt, 2. Stellvertr. Vorsitzender
Hans-Herbert Webel	Sparkassenkaufmann
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) - bis 01.10.2019
Reiner Falkenhain	Dipl.-Verwaltungswirt - ab 01.10.2019
Dirk Böger	Medientechniker
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

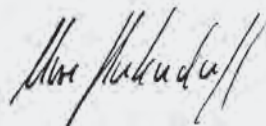
V. Gesonderte Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energie-
wirtschaftsgesetz

Mit verbundenen Unternehmen sind nachfolgend auf-
geführte wesentliche Geschäfte getätigt worden.

Der Gesellschaft wurden von der Stadtwerke Bad
Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH die Personal-
aufwendungen für die Mitarbeiter der allgemeinen
Verwaltung berechnet, hierfür ist in den Aufwendun-
gen für bezogene Leistungen ein Betrag von 1.180 T€
enthalten. Die Umsatzerlöse enthalten 402 T€ für die
Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser für
die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder
GmbH. Weiterhin enthalten die Umsatzerlöse 37 T€ für

die Erbringung technischer Dienstleistungen gegen-
über der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und
Bäder GmbH und der Stadtwerke Bad Pyrmont Park-
haus GmbH.

Bad Pyrmont, den 31.03.2020



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer





STADTWERKE BAD PYRMONT PARKHAUS GMBH

Lagebericht 2019

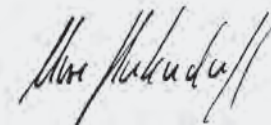
Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ist die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH hat als Organgesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft ergeben sich jedoch keine Risiken für den Fortbestand des Unternehmens.

Bad Pyrmont, den 31.03.2020



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Der Jahresüberschuss in Höhe von 11,4 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 66,0 T€) ist im Wesentlichen auf die geringeren Instandhaltungsaufwendungen im Parkhaus zurückzuführen. In den Jahren 2017 und 2018 sind hohe Aufwendungen für die Sanierung des Parkhauses angefallen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Bei der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH geht es zukünftig hauptsächlich darum, die Bausubstanz des Parkhauses zu erhalten und mögliche neue Erlösfelder gemeinsam mit dem Pyrmonter Einzelhandel zu erschließen.

Im Rahmen der im Herbst 2019 aufgestellten Planung wurde für das Geschäftsjahr 2020 aufgrund der geplant geringeren Instandhaltungsarbeiten mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Im Zuge der Corona-Krise ist dieses Planergebnis aus heutiger Sicht vermutlich nicht zu halten, da mit deutlich geringeren Umsatzerlösen zu rechnen ist.



Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

	Anhang	Stand 31.12.2019		Stand 31.12.2018	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			308.375,96		308.375,96
B. Umlaufvermögen	2				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			0,00		225,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			288.828,74		306.614,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände			849,10		5.655,27
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			17.939,22		319.155,17
			615.993,02		627.531,13

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passivseite

	Anhang	Stand 31.12.2019		Stand 31.12.2018	
		€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage			368.195,00		368.195,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,00		0,00
			393.195,00		393.195,00
B. Rückstellungen	3				
Sonstige Rückstellungen			5.207,50		3.207,50
C. Verbindlichkeiten	4				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 281,98 (Vj. € 0,00)			281,98		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 216.859,04 (Vj. € 230.739,13)			216.859,04		230.739,13
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 59,50 (Vj. € 119,50)			59,50		119,50
			217.200,52		230.858,63
D. Rechnungsabgrenzungsposten			390,00		270,00
			615.993,02		627.531,13

	Anhang	2019			2018		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5			43.695,94			32.814,13
2. Sonstige betriebliche Erträge				1.674,90			5.655,27
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		4.112,50			4.956,23		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	10.865,94	14.978,44		81.341,77	86.298,00	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			11.114,11	26.092,55		11.205,94	97.503,94
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				3.279,24			2.810,82
6. Ergebnis nach Steuern				15.999,05			-61.845,36
7. Sonstige Steuern				4.563,78			4.113,04
8. Erträge aus Verlustübernahme				0,00			65.958,40
9. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn				11.435,27			0,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag				0,00			0,00

I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101801 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH zum 31.12.2019 ist nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Das Parkhaus ist vollständig abgeschrieben.

Forderungen sind mit den Nennwerten bilanziert.

Passiva

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Abschreibungen	Endstand	Restbuchwert 31.12.2019	Restbuchwert 31.12.2018
I. Sachanlage	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	378.569,76	0,00	0,00	0,00	378.569,76	70.193,80	0,00	0,00	70.193,80	70.193,80	308.375,96	308.375,96	308.375,96
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.320,02	0,00	0,00	0,00	7.320,02	7.320,02	0,00	0,00	7.320,02	7.320,02	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen gesamt	385.889,78	0,00	0,00	0,00	385.889,78	77.513,82	0,00	0,00	77.513,82	77.513,82	308.375,96	308.375,96	308.375,96

(2) Umlaufvermögen

Die Restlaufzeiten der Forderungen betragen nicht mehr als ein Jahr.

Die Finanzmittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufbewahrungsverpflichtungen (0,5 T€) und die Jahresabschlussprüfung 2019 (2,7 T€) und ausstehende Rechnungen (2,0 T€).

(4) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Gesamt T €	bis 1 Jahr T €	1-5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0,3	0,0	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	216,8	216,8	0,0	0,0
Sonstige	0,1	0,1	0,0	0,0
Gesamt	217,2	217,2	0,0	0,0

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(5) Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 44 T€ (Vj. 33 T€) entfallen 10 T€ (Vj. 7 T€) auf Kurzparker und 34 T€ (Vj. 26 T€) auf fest vermietete Stellplätze.

(6) Material- und Fremdleistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten mit 9 T€ (Vj. 16 T€) Leistungen der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH.

IV. Sonstige Angaben

Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund § 4 Abs. 1 des Organschaftsvertrags wird der Jahresüberschuss von 11.435,27 € (Vj. Jahresfehlbetrag 65.958,40 €) an den Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH abgeführt.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Jahresabschlussprüfungs- 2,7 T€ und die Steuerberatungsleistungen 0,5 T€ als Aufwand erfasst worden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Corona-Krise hat sich weder auf die Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz 2019 ausgewirkt. An dieser Stelle wird auf den Lagebericht der Gesellschaft verwiesen.

Geschäftsführung

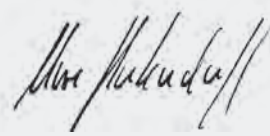
Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, Vorsitzender
Klaus Blome	Bürgermeister, 1. Stellvertr. Vorsitzender
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt, 2. Stellvertr. Vorsitzender
Hans-Herbert Webel	Sparkassenkaufmann
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) - bis 01.10.2019
Reiner Falkenhain	Dipl.-Verwaltungswirt - ab 01.10.2019
Dirk Böger	Medientechniker
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Bad Pyrmont, den 31.03.2020



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Notizen

Impressum

HERAUSGEBER

Stadtwerke Bad Pyrmont

LAYOUT & SATZ

Arzu Kahraman,
adesign werbeagentur, Hameln
www.adesign-werbung.de

FOTOS

Stadtwerke Bad Pyrmont
Adobe Stock
iStock
Unsplash



**Stadtwerke
Bad Pyrmont**

Stadtwerke Bad Pyrmont

Beteiligung und Bäder GmbH

Stadtwerke GmbH

Parkhaus GmbH

Südstraße 3

31812 Bad Pyrmont

Tel. 0 52 81/9 15-0

Fax 0 52 81/9 15-1 46

info@stw-bp.de

www.stadtwerke-bad-pyrmont.de

